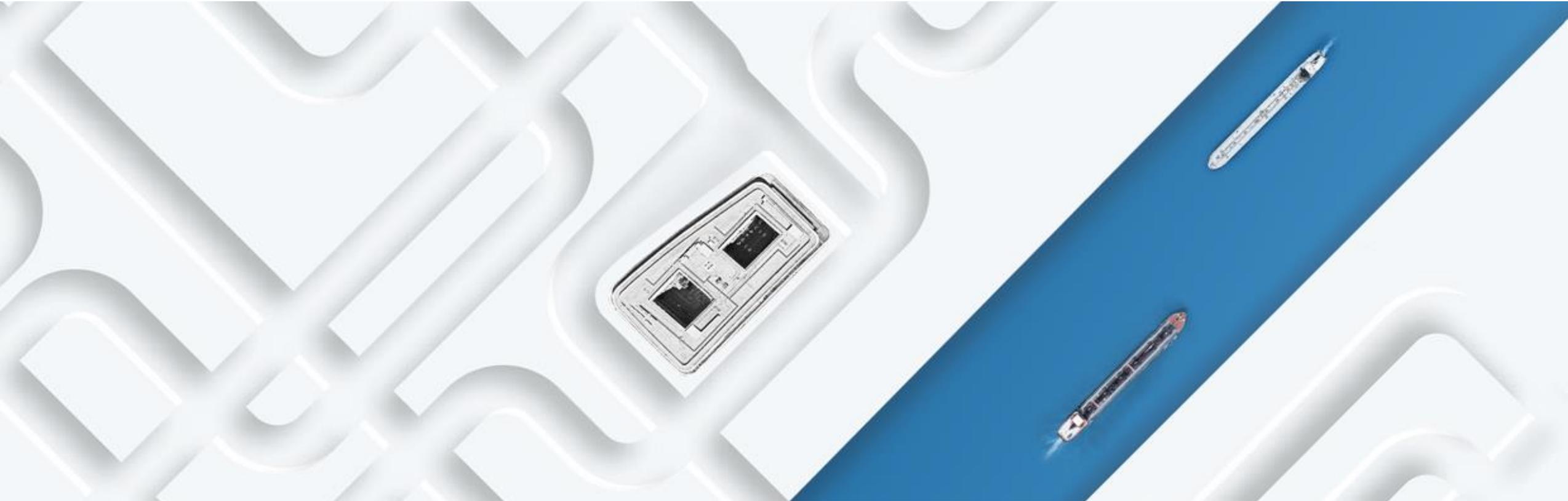


Reformvorschläge für eine flexiblere Schuldenbremse

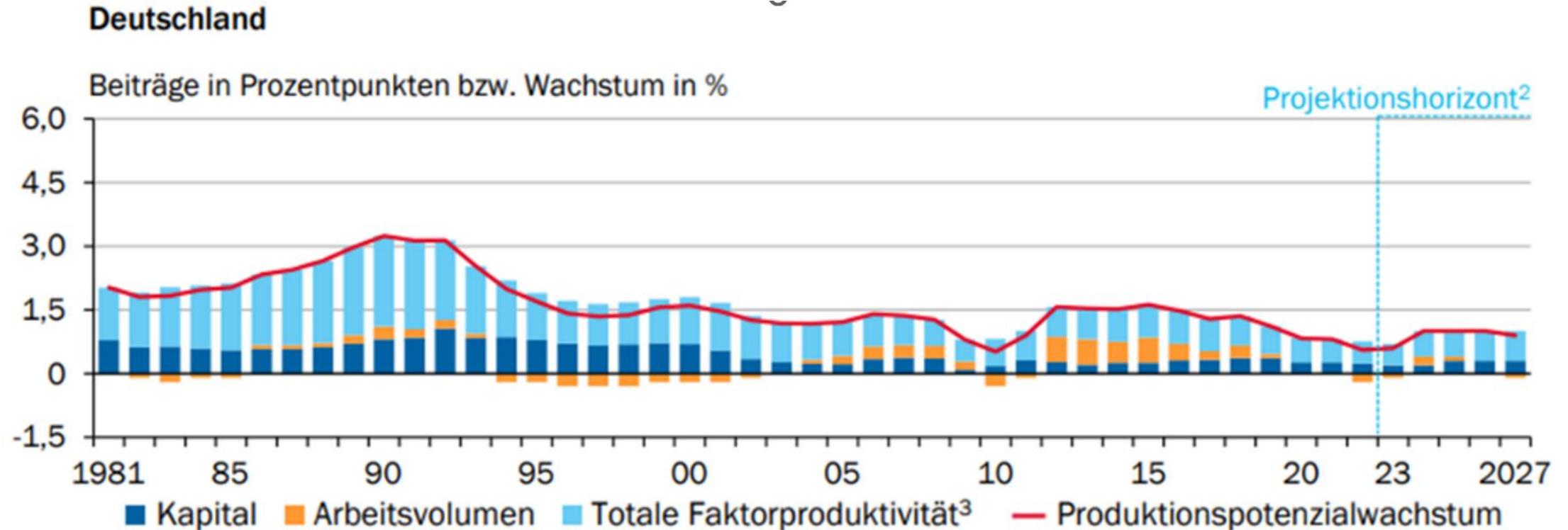


1

Ausgangslage

Wachstumspotenzial ist in Deutschland deutlich gesunken

Potentialwachstum von 0,4 Prozent – nur ein Drittel des Vor-Pandemie-Niveaus



Quelle: Europäischen Kommission; Sachverständigenrat

Öffentliche Investitionen: Es braucht Milliarden

Geschätzter Investitionsbedarf in Deutschland für den Zeitraum von 2025 bis 2034
in Milliarden Euro

Infrastruktur auf kommunaler Ebene

Kommunale Infrastruktur	177,2
Ausbau des ÖPNV	28,5

Bildung

Ausbau von Ganztagschulen	6,7
Sanierungsbedarf der Hochschulen	34,7

Wohnungsbau

Anteil des Staates	36,8
--------------------	------

Überregionale Infrastruktur

Ausbau des Schienennetzes	59,5
Erhaltung und Ausbau der Bundesfernstraßen	39,0

Klimaschutz

Dekarbonisierung	200,0
Klimaanpassungen	13,2

Insgesamt 595,7

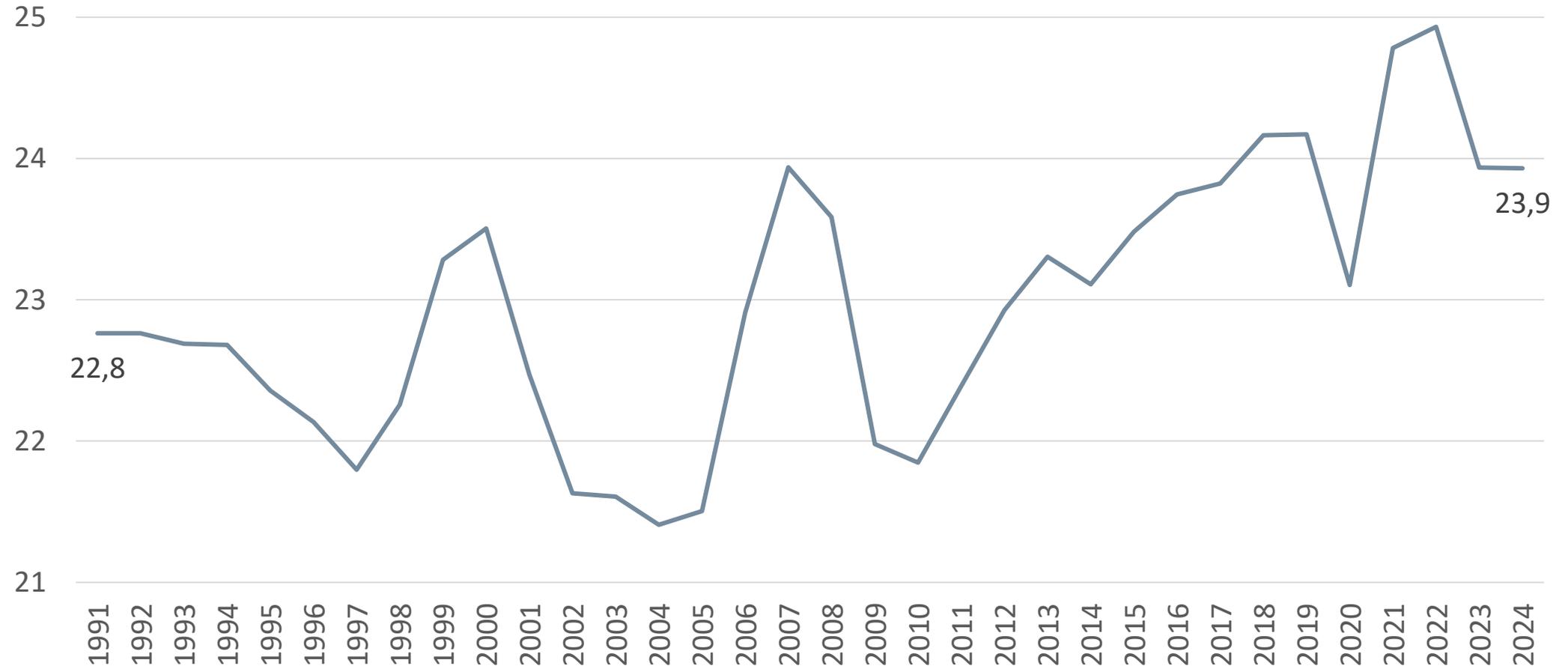
In Preisen des Jahres 2024; kommunale Infrastruktur: z. B. Sanierung und Bau von Schulen und kommunalen Straßen; Dekarbonisierung: z. B. energetische Gebäudesanierung, Ausbau erneuerbarer Energien und Wärmenetze; Klimaanpassungen: z. B. Hitze- und Starkregenschutz

Quellen: Arndt/Schneider (2023), Burchardt et al. (2021), Burret et al. (2021), Henger/Voigtländer (2022), Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung, Krebs/Steitz (2021), Maerschalk/Krause (2016), Raffer/Scheller (2023), Rauschenbach et al. (2021), Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Institut der deutschen Wirtschaft
© 2024 IW Medien / iwd

iwd

Steuererhöhungen angesichts gestiegener Steuerquote fraglich

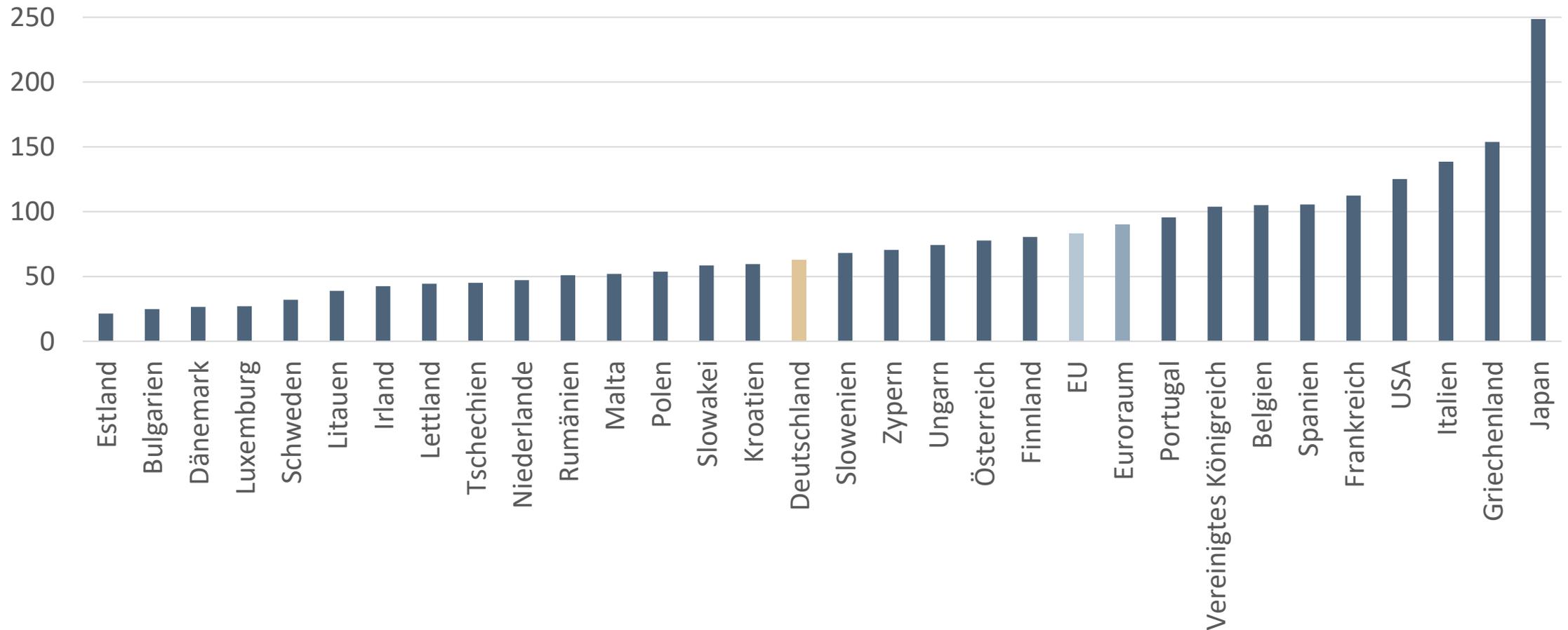
Steuereinnahmen als Anteil am BIP in Prozent



Quellen: Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft

Schuldenstandquote: Deutschland steht (relativ) gut da

Staatsschulden im Jahr 2024 in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts (Prognose)



Quellen: EU-Kommission; BMF

Konzeption der geltenden Schuldenbremse

1. **Struktureller Verschuldungsspielraum:** 0,35 Prozent des BIP für den Bund, 0 für die Länder

2. **Konjunkturkomponente:** Bei Abweichung vom Potenzialwachstum stabilisierend wirken (symmetrisch im Auf- und Abschwung)

3. **Finanzielle Transaktionen:** Vermögenstausch als Ausweichreaktion (Eigenkapital, Darlehen, Generationenkapital)

4. **Aussetzen der Regelgrenze in Notlagen:** Aussetzen des strukturellen Grenzwerts (kein Anpassungspfad nach Ende der Notlage; Tilgungsverpflichtung)

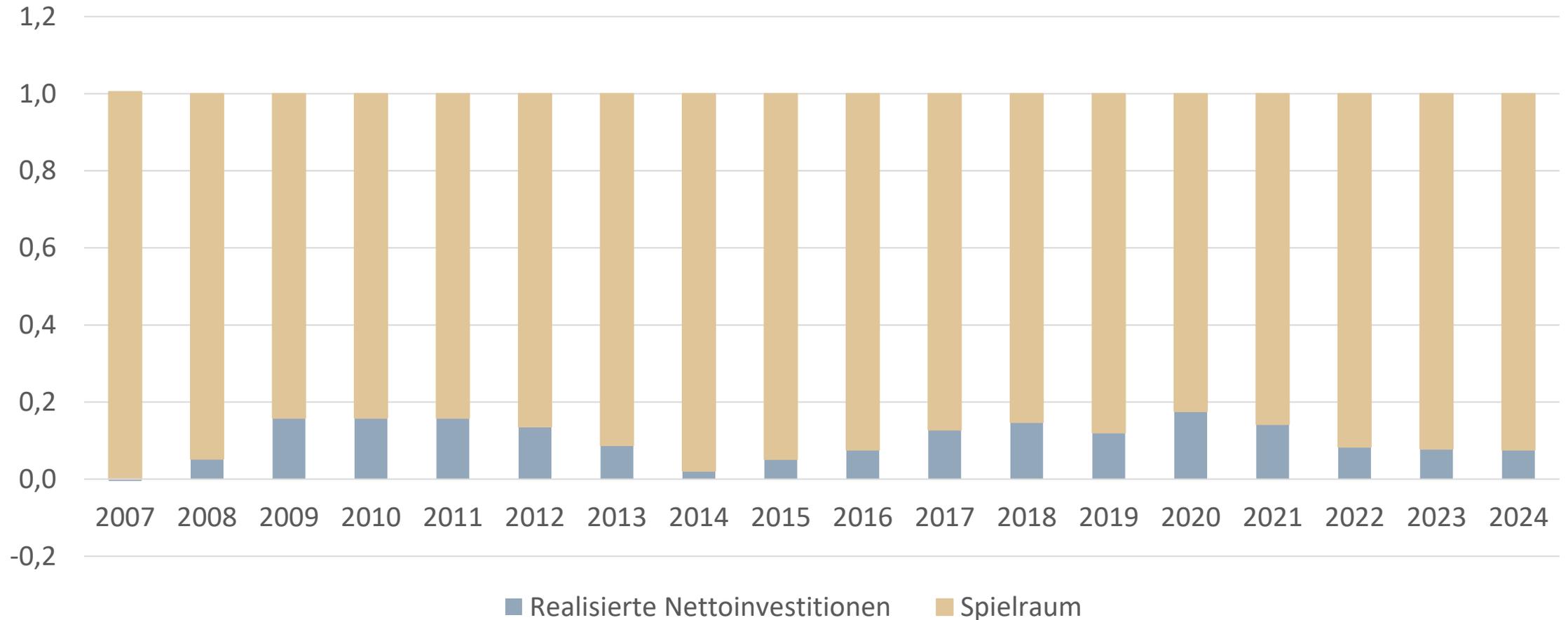
5. **Sondervermögen:** Finanzierung am Kernhaushalt vorbei schwächt die Transparenz und muss daher gut begründet sein (KTF, Bundeswehr)

2

Reformideen für die Schuldenbremse

Reformansatz I: Kredite nur für Nettoinvestitionen

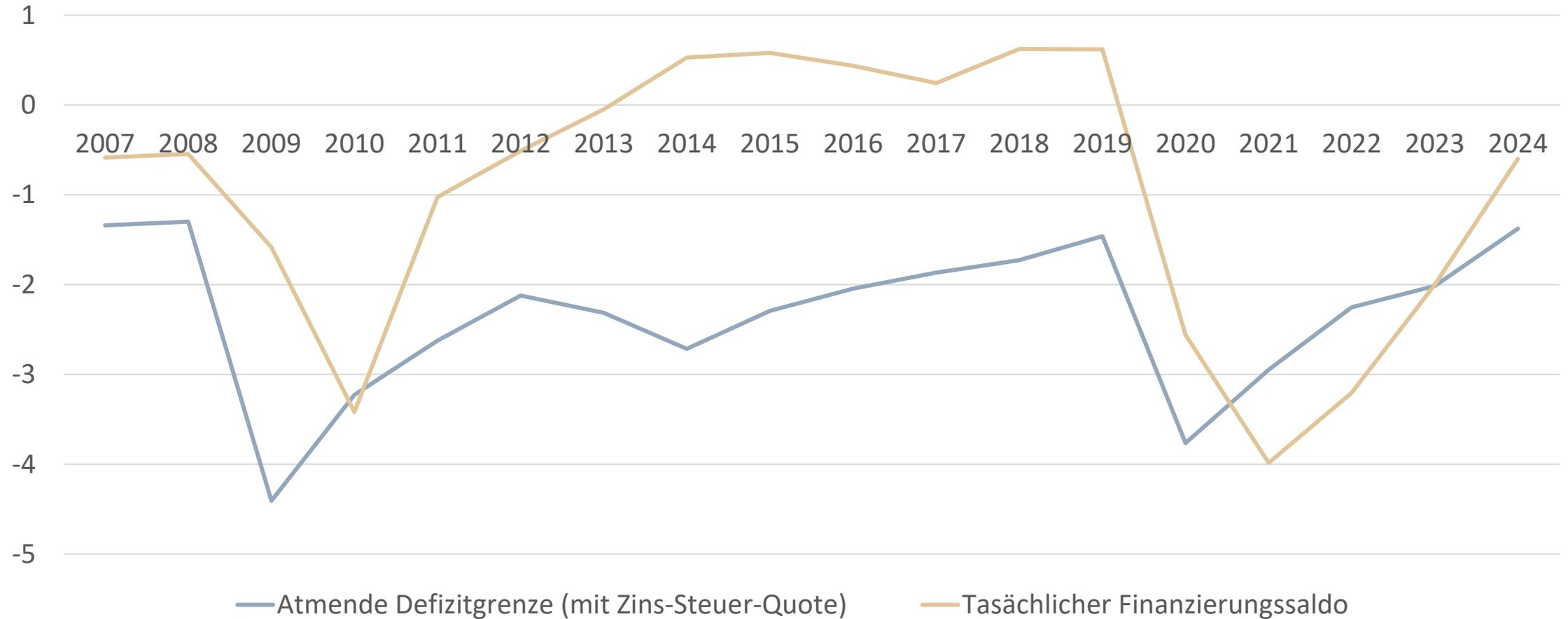
Realisierte Nettoinvestitionen des Bundes und fiktiver Verschuldungsspielraum



Quellen: Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft

Reformansatz II: Geringe Zinsausgaben als zusätzlicher Spielraum

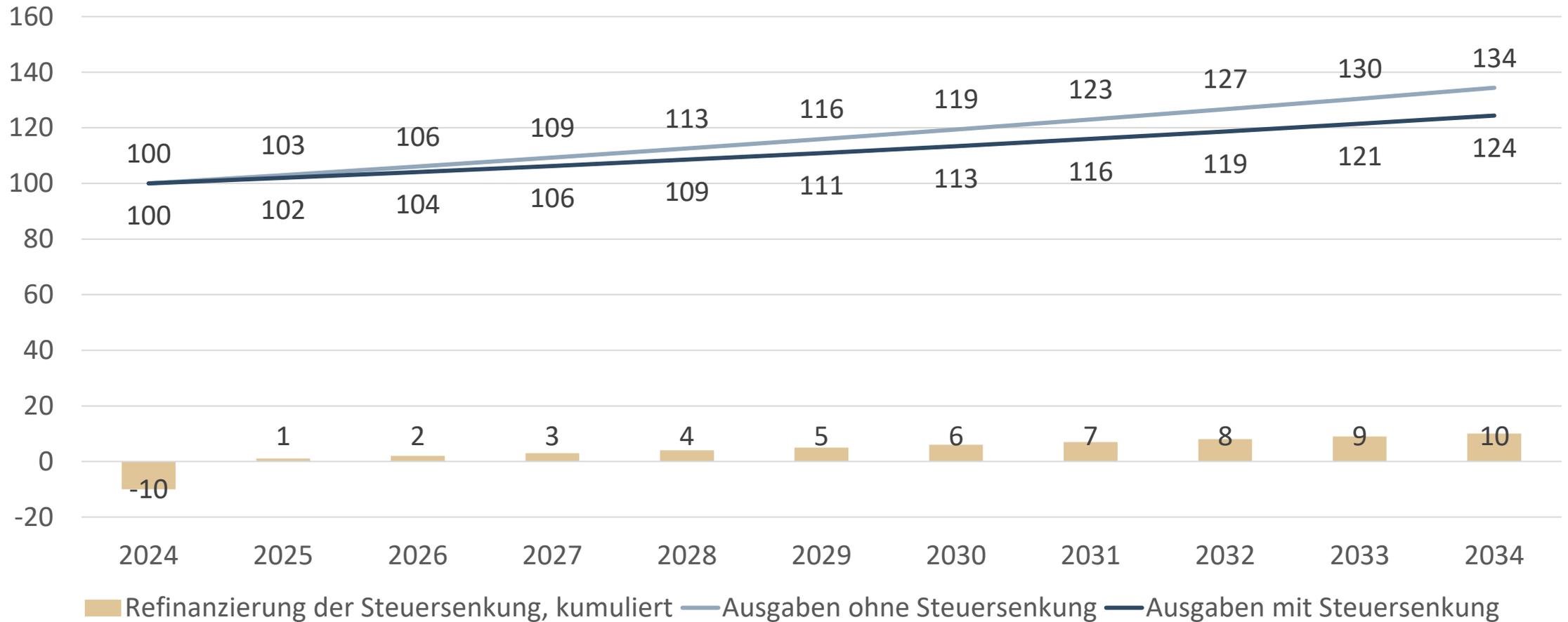
Simulierte Defizitgrenze im Vergleich zum tatsächlichen Finanzierungssaldo (Bund)



Quellen: Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft

Reformansatz III: Steuersenkungen ermöglichen

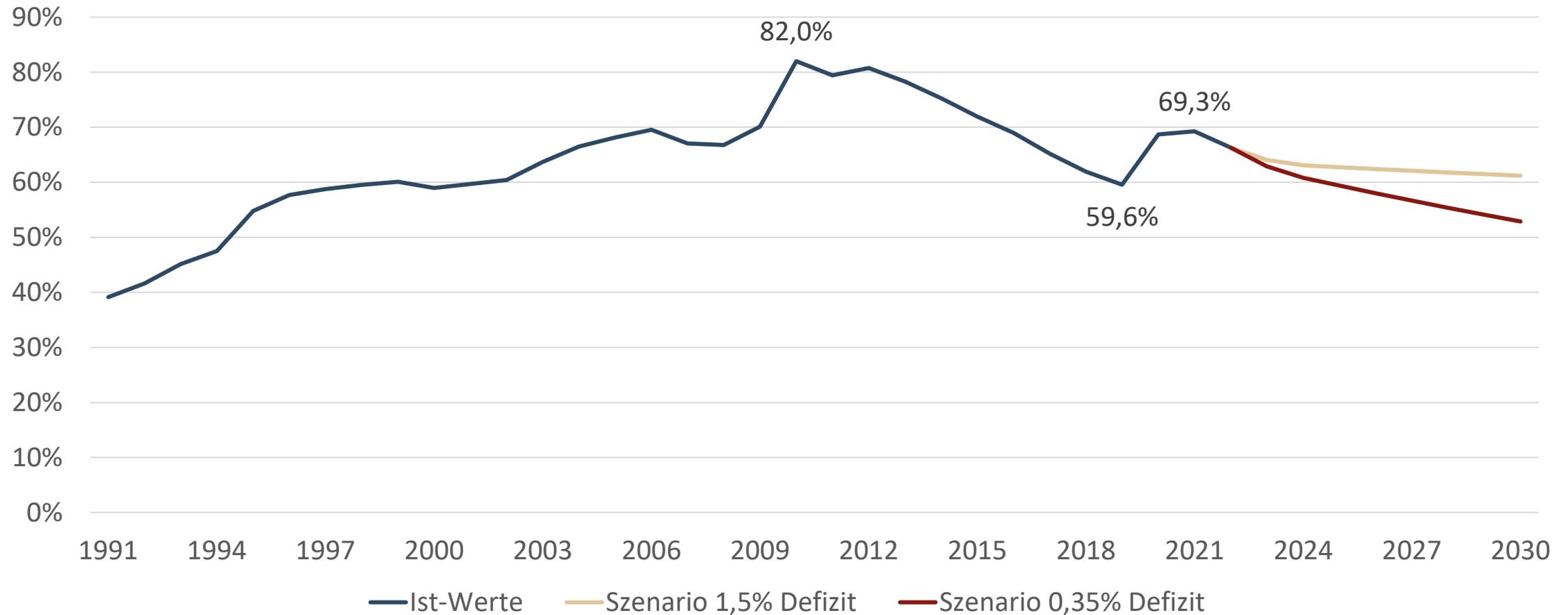
Refinanzierung einer Steuersenkung im Rahmen der Ausgabenregel



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft

Spielraum trotz Schuldenanstiegs und Zinswende vorhanden

Gesamtstaatliche Schulden gemäß Maastricht-Vertrag in Prozent des BIP



Quellen: Deutsche Bundesbank; Institut der deutschen Wirtschaft

3

Fazit und Ausblick

Schuldenbremse bedarf einer Überarbeitung

- Fokus sollte auf **mehr Investitionen** statt auf zusätzlichen Sozialausgaben liegen: **Transformation** der Wirtschaft erfordert weitere Mittel
- **Steuerentlastungen** wären angesichts der gestiegenen Steuerquote angezeigt:
 - Senkung der Einkommensteuer würde Anreize stärken, mehr zu arbeiten
 - Senkung der Körperschaftsteuer würde private Investitionstätigkeit in Gang bringen
- Im Vergleich zu anderen Ländern wäre in Deutschland ein größerer **kreditfinanzierter Gestaltungsspielraum** tragfähig – Zinsausgaben könnten bei der Bestimmung des Spielraums berücksichtigt werden
- Reform der **Schuldenbremse** kann ein Hebel für eine Stärkung der **Wettbewerbsposition** und des **Potenzialwachstums** sein, ohne die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen infrage zu stellen

Martin Beznoska und Tobias Hentze

Cluster Staat, Steuern und Soziale Sicherung

beznoska@iwkoeln.de

hentze@iwkoeln.de

iwkoeln.de

